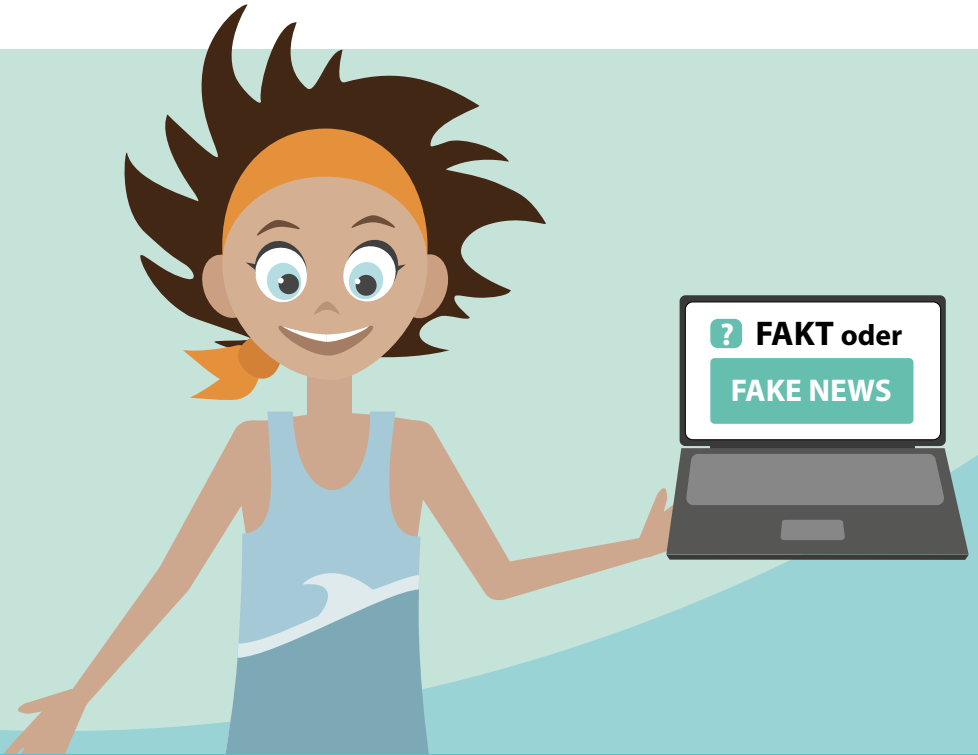


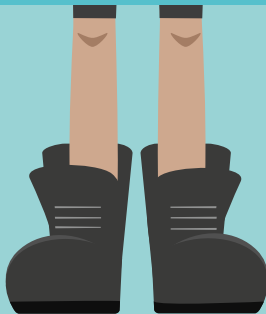


DER GOLDENE ALUHUT



MEL WILL'S WISSEN

FÜR ALLE FAKTENFANS AB 8 JAHREN



HI, ICH BIN MEL!

Ich bin neun Jahre alt und gehe in die dritte Klasse. Ich liebe Wassermelonen, bunte Tücher in meinen wuscheligen Haaren und bin fast jedes Wochenende mit meinen Freundinnen und Freunden auf dem Sportplatz. Manchmal kommen mein Bruder Lou und mein Vater auch mit. Dann spielen wir Basketball oder Tischtennis, auf der alten Steinplatte. Meine Eltern arbeiten viel, und deswegen bin ich oft nachmittags bei meiner Tante Bettina. Aber neulich hat Bettina ganz komische Sachen übers Impfen gesagt und dass wir von bösen Leuten regiert werden.



MEL WILL'S WISSEN!

Ich fühle mich die letzte Zeit ein wenig komisch, nicht mal Mamas Wassermelonen-Frühstück kann mich aufmuntern. Ich soll nach der Schule wie immer zu Tante Bettina gehen. Ich mag sie sehr, aber in letzter Zeit hat sie sich verändert und ist meist sehr aufgebracht.

Es fing an, als ich vor einiger Zeit an ihrem Küchentisch saß. Es gab selbstgemachten Erdbeerquark mit frischen Erdbeeren oben drauf. Das Fenster war offen und wir hörten den kleinen Paul von nebenan ganz laut weinen. Plötzlich schaute mich Tante Bettina mit finsterem Blick an.

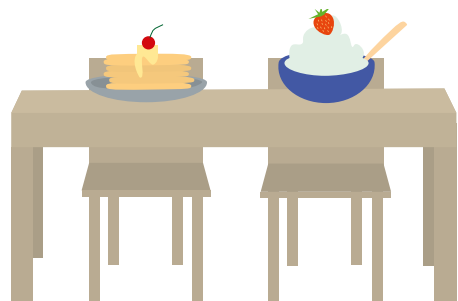
„Paul ist gestern geimpft worden,“ sagte sie zu mir „Und seitdem hört er nicht auf zu weinen. Das hängt mit Sicherheit zusammen, weil die Regierung da gefährliche Sachen reinmischt, die uns krank machen. Wir sollen durch die Impfungen nämlich kontrolliert werden, wie Roboter. Die spritzen uns dabei auch kleine Chips in den Arm mit denen sie uns überwachen können. Diese Verbrecher! Ich lasse mich nie wieder gegen irgendwas impfen!“ Die letzten Worte schrie sie fast.

Mir wurde mulmig zumute. Ich verstand kein Wort. Mama und Papa sagten doch immer, dass Impfungen gut gegen schlimme Krankheiten schützen. Und dass ich keine Masern oder Windpocken hatte, weil ich dagegen geimpft bin. Mama hatte noch Windpocken, und sie sagt, es hat ganz schlimm gejuckt! Warum sollen die Impfungen gefährlich sein, wenn sie mich doch davor schützen krank zu werden? Ich hatte dann keinen Appetit mehr und auch ein wenig Angst vor meiner Tante. Warum hat sie so schreckliche Dinge gesagt?

Ein paar Tage später saß ich wieder mal bei ihr am Tisch und bastelte eine Geburtstagskarte für meine beste Freundin. Im Radio liefen die Nachrichten. Sie sagten dort, dass bald einige Menschen in unser Land kommen werden, weil in ihrer Heimat ein schlimmer Krieg ausgebrochen ist. Da schaltete meine Tante plötzlich das Radio aus und fing laut an zu schimpfen.

„Weißt du, Mel,“ sagte sie zu mir und zeigte mit dem Finger auf das Radio. „Die Medien bekommen alle von der Regierung gesagt, was sie berichten sollen. Die werden alle kontrolliert. Von den gleichen bösen Leuten, die die Mikrochips in die Impfungen machen. Da ist überhaupt gar kein Krieg in dem Land und die ganzen Menschen sollen hierherkommen, damit sie unsere Arbeit machen und in unseren Wohnungen wohnen können. Die nehmen uns alles weg!“

Ich musste an die Zwillinge Milad und Nahla aus meiner Klasse denken, die vor ein paar Jahren aus ihrer Heimat fliehen mussten. Die Reise war ganz lang und sehr schwer und sie hatten Angst, dass sie es nicht schaffen. Nahla hat mir die Geschichte schon ganz oft erzählt. Ich bin froh, dass sie jetzt hier zuhause sein können und bin auch manchmal bei ihnen zum Essen zu Besuch. Wir spielen und lesen viel zusammen. Ihre Eltern sind sehr nett und haben ein eigenes Geschäft. Sie haben mir noch nie etwas weggenommen und sind sehr hilfsbereit.



Was ich auch schade finde, ist, dass Tante Betti so komische Sachen über unsere Hausärztin sagt. Sie hält auf einmal alle Ärzte für gefährlich und meint, dass sie uns gar nicht gesund machen wollen. Ich verstehe das nicht, denn Frau Dr. Meier ist immer sehr nett und hört mir zu, wenn es mir nicht gut geht.

Heute ist Sonntag und ich soll morgen nach der Schule wieder zu Tante Bettina gehen. Ich habe jetzt schon Bauchweh, wenn ich daran denke. Jetzt sitze ich mit Mama, Papa und Lou im Wohnzimmer. Ich erzähle meinen Eltern von Tante Betti, wie wütend sie oft ist und dass ich sie nicht verstehe und sie mir Angst macht, wenn sie so ist.

Mama wird traurig: „Das ist ja schrecklich, was erzählt dir denn meine Schwester da? Bei solchen Geschichten hätte ich auch Angst.“

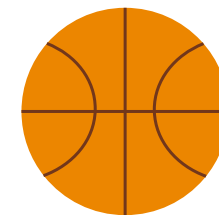
Lou fragt Mama und Papa: „Was ist los mit Tante Bettina? Warum sagt sie sowas?“

Da steht Papa auf, setzt sich zwischen Lou und mich und legt seine Arme um unsere Schultern. „Ich habe darüber gelesen. Wenn auf der Welt etwas passiert, wie zum Beispiel eine Pandemie, oder ein Krieg, dann macht das vielen Menschen Angst. Sie lesen im Internet falsche Dinge über eine große, richtig böse Weltverschwörung, die alles geplant hat oder schauen sich Videos auf Youtube darüber an. Und die machen ihnen noch mehr Angst.“

Mama nickt. „Das stimmt. Und Menschen die Angst haben, sind auch ganz oft wütend. Diejenigen, die diese falschen Nachrichten und Videos ins Internet stellen, wollen, dass Menschen darauf hereinfallen, wütend sind und Angst haben.“

Meine Eltern entscheiden, dass ich morgen besser nicht zu Tante Betti gehen werde, und dass sie mit ihr über diese gruseligen Geschichten sprechen werden. Ich darf stattdessen mit zu meiner Freundin nach Hause.

Ein paar Tage später habe ich nach der Schule Basketballtraining. Ich erzähle meinem Trainer Thomas die ganze Geschichte. Er sagt, dass es wichtig ist, darüber zu sprechen wie ich mich fühle und hat noch einen anderen, tollen Rat für mich: „Es gibt Experten für Menschen, die an Verschwörungsgeschichten glauben. Verschwörungsgeschichten sind furchtbare Erzählungen, die Menschen schreckliche Dinge glauben lassen. Du kannst gemeinsam mit deinen Eltern zu einer Beratungsstelle gehen, um dort zu erfahren, wie du deine Tante in Zukunft unterstützen kannst. Du kannst sogar alleine eine Mail an die Berater schreiben oder dort anrufen, wenn deine Eltern zum Beispiel keine Zeit haben“.



Das finde ich toll. Dass es solche Stellen gibt, wusste ich gar nicht und werde es zuhause gleich meinen Eltern sagen. Ich bin erleichtert, dass ich Thomas von Tante Betti erzählt habe. Thomas fragt dann noch, wie es mir mit der ganzen Situation aktuell so geht. Ich antworte, dass ich auch manchmal Angst vor den Sachen habe, die auf der Welt so passieren.

Thomas sagt, dass es in Ordnung ist, manchmal Angst zu haben und dass es wichtig ist, dass es Dinge gibt, die mich stark machen. Wenn ich möchte, kann ich immer zu ihm kommen und mit ihm sprechen. Er ist sehr freundlich und ich fühle mich jetzt viel stärker und sicherer. Mit einem guten Gefühl gehe ich zu meiner Freundin.

WAS SIND EIGENTLICH VERSCHWÖRUNGSERZÄHLUNGEN?

„Das ist doch ein Verschwörungstheoretiker!“ – das habt ihr vielleicht schon einmal so oder so ähnlich gehört. Aber was soll das eigentlich heißen, und warum reden so viele Menschen seit Corona davon?

Da müssen wir ein wenig ausholen und erstmal klären, was eine Verschwörung eigentlich genau ist.

Von einer Verschwörung redet man, wenn sich Menschen im Geheimen zusammentun, um etwas zu planen, von dem alle anderen nichts mitbekommen sollen. Ok, wenn sich eure Eltern im Geheimen zusammentun um euer Geburtstagsgeschenk zu planen, ist das noch keine Verschwörung. Es fehlt also noch etwas Wichtiges: Dieser Plan der Verschwörung muss zusätzlich noch illegal, verboten, böse oder sonst irgendwie „schlecht“ sein.



Ein Beispiel für eine solche Verschwörung ist zum Beispiel der sogenannte „Diesel-Abgas-Skandal“. Dazu hatten sich Autohersteller zusammengetan und heimlich Testergebnisse gefälscht, damit es so aussieht, als wären die Autos viel umweltfreundlicher als sie es in Wirklichkeit sind. Damit haben die Autohersteller eine Menge Geld gespart, denn die Autos wirklich sauberer zu bauen, wäre viel teurer gewesen. Es gibt auch noch viele andere solcher echten Verschwörungen, bei denen es oft darum geht, dass sich eine Gruppe von Menschen bereichern will.

Es gibt aber auch angeblich Verschwörungen, die total krass klingen: Eine ist zum Beispiel, dass das Coronavirus gar nicht existiert, und alle Maßnahmen nur von der Regierung geplant sind, um die Menschen in Deutschland zu unterdrücken. Oder dass die Erde flach ist, und angeblich noch niemals ein Mensch im Weltraum war. Andere Menschen glauben, dass die Erde nicht flach, sondern hohl ist, und innen auch Menschen oder intelligente, reptilienartige Wesen leben.

Ihr seht schon: Manche dieser Erzählungen sind total abgefahren und manche widersprechen sich auch: flach und hohl geht ja nicht gleichzeitig.



Und das ist auch der wichtige Punkt dabei: Es gibt für diese ganzen schrägen Geschichten keine Beweise. Was dort oft als Beweis genannt wird, entpuppt sich als Blödsinn, wenn man es sich genauer anschaut. Es sind also nur Erzählungen: Verschwörungserzählungen.

Für die Geschichte mit den Autoabgasen zum Beispiel gab es allerdings handfeste Beweise, und die waren auch kein Blödsinn. Für ganz viele andere Erzählungen allerdings nicht. Die meisten angeblichen Beweise dafür entpuppen sich beim näheren Hinsehen als „Fake News“ und lassen sich oft sehr leicht widerlegen.

Wenn Menschen dann aber trotzdem weiter an solche Geschichten und Erzählungen glauben, obwohl es keine Beweise dafür gibt oder alle angeblichen Beweise Blödsinn sind, dann spricht man bei diesen Personen von „Verschwörungstheoretikern“. Obwohl – eigentlich müsste man „Verschwörungserzähler“ sagen, denn es sind ja nur Geschichten ohne Beweise.

FAKTEN ODER FAKE NEWS?

Der Begriff „Fake News“ begegnet euch sicherlich schon eine ganze Weile. Aber was ist damit eigentlich genau gemeint? Wer entscheidet denn, was Fakes sind und was wahr ist? Die Antwort ist: Niemand muss das für euch entscheiden, ihr könnt das in ganz vielen Fällen selbst prüfen! Und das ist keine große Wissenschaft, vieles kann man mit einfachen Mitteln und ein wenig Logik prüfen. Ein paar grundlegende Punkte des Faktencheckens stellen wir euch hier vor.

***Ganz wichtig vorab:** Wenn ihr euch nicht sicher seid, ob etwas stimmt oder nicht, teilt es im Zweifelsfall nicht weiter – ihr würdet ja auch nicht wollen, dass jemand Lügen über euch erzählt.*

DIE QUELLE


Eine ganz wichtige Information, die wir benötigen: Wer schreibt oder sagt denn das? Es macht einen Unterschied, ob etwas in den Nachrichten läuft und überall in den Zeitungen steht, oder ob man darüber nur in einem YouTube-Video oder einem privaten Blog erfährt. Wenn man eine Quelle nicht kennt, hilft Google: Es gibt garantiert einen Wikipedia-Artikel o.ä., wo man mehr darüber erfahren kann.

Der nächste wichtige Punkt ist eine zweite Quelle: Wenn ihr die News, die ihr gerade untersucht, nirgendwo anders findet, kann das darauf hindeuten, dass daran etwas faul ist. Berichten andere Medien auch darüber, ist sie zumindest nicht erfunden. Vorsicht: Manchmal schreiben Medien ungeprüft voneinander ab, hier muss man genau hinsehen!

SUCHMASCHINEN

Suchmaschinen sind ein Hauptwerkzeug bei der Recherche. Es gibt ein paar Kniffe, die uns helfen können:

- Suche mit kurzen, knappen Sätzen. Lasse Suchwörter weg oder füge welche hinzu, wenn die Ergebnisse nicht weiterhelfen.
- In Google kannst Du im Menü „Suchfilter“ die Suche auf einen bestimmten Zeitraum begrenzen um zum Beispiel nur aktuelle Ergebnisse zu erhalten.
- Probiere auch andere Suchmaschinen wie Bing, Yandex, Ecosia, DuckDuckGo, etc. aus.



„Fake News“ werden oft in die Welt gesetzt, damit die Menschen sich darüber aufregen und wütend werden. Wenn man nachforscht, sind es oft bloße Behauptungen, die nachprüfbar falsch sind oder Geschichten, bei denen die Hälfte weggelassen wurde, damit sie anders wirken. Was Fake News an Fakten fehlt, versuchen sie mit Emotionen auszugleichen und beschreiben oft Dinge, die die Menschen hören wollen, egal ob sie stimmen oder nicht.

Wenn also eine Meldung besonders unglaublich klingt, ein richtiger „Aufreger“ ist, dann sollte man lieber genauer hinsehen.

BILDER

Das Bild zu einer News muss nicht immer stimmen: Es könnte bearbeitet, beschnitten oder aus dem Zusammenhang gerissen sein. Manchmal hat das Bild sogar überhaupt nichts damit zu tun und stammt von einer anderen Story. Hier kann die „Bilder-Rückwärtssuche“ helfen: Man sucht nach anderen Stellen im Netz, wo das Bild vorkommt.

Die Bildersuche findest Du unter google.de/imghp oder indem Du oben rechts auf „Bilder“ klickst. Mit Klick auf das Kamera-Icon kannst Du Bilder zum Suchen hochladen oder ziehe einfach ein Bild in das Suchfeld.

***Pro-Tipp:** Wenn Du die Bildersuche mit dem Suchfilter auf einen bestimmten Zeitraum begrenzt, kannst Du herausfinden, wann ein Bild zum ersten Mal im Netz aufgetaucht ist!*

FAKTENCHECKER

Eine genaue Analyse von Fake News braucht oft Zeit und manchmal auch Expertenwissen. Faktenchecker wie *Correctiv*, der *Faktenfuchs* oder *Mimikama* prüfen aktuelle Meldungen und Behauptungen. Es lohnt sich daher, auch einmal zu schauen, ob nicht schon ein Faktencheck zu dem Thema existiert. Diese erklären meist sehr genau, warum zum Beispiel gewisse Geschichten nicht stimmen können und legen dabei ihre Quellen dar, damit man es auch selbst nachprüfen kann. Sie „entscheiden“ dabei aber nicht, was richtig oder falsch ist, sondern helfen nur bei der Recherche.

WAS MICH STARK MACHT

Ich habe die Fähigkeit, selbstständig zu handeln

Ich kann selbst lernen, Dinge und Aussagen zu überprüfen und Fakten zu checken. Ich weiß, dass nicht alles, was Erwachsene behaupten, stimmt. Ich kann mir meine eigene Meinung bilden.




Ich kenne meine Bedürfnisse

Jeder Mensch hat Bedürfnisse, wie Schlafen und Ruhe, Essen und Ziele für sein eigenes Leben. Meine eigenen zu erkennen und zu nähren ist wichtig für meine Zufriedenheit.

Ich achte meine Gefühle und die Gefühle anderer

Jeder Mensch hat Gefühle, zum Beispiel: Freude, Neugierde, Angst und Trauer. Wenn ich auf meine Gefühle eingehe und die der anderen Menschen achte, kann ich stark und sicher durchs Leben gehen.

Wenn du unsicher bist oder Angst hast, rede mit Deinen Eltern oder einer vertrauten Person. Wenn du das Gefühl hast, mit deinen Sorgen allein zu sein, gibt es Profis, die dir helfen können:

 **Nummer gegen Kummer**
Tel.: 116 111

Kika-Kummerkasten
www.kika.de/kummerkasten

ZDF Logo
mit vielen Infos zu
Corona, Impfen usw.
www.zdf.de/kinder/logo

 **Rat auf Draht**
Anlaufstelle für Kinder
und Jugendliche
Tel.: 147
www.rataufdraht.at

 **ProJuventute**
Tel.: 147
www.147.ch

IMPRESSUM

Autoren: Babette Heezen, Giulia Silberberger, Rüdiger Reinhardt
1. Auflage, Dezember 2021
Gesetzt in der Open Sans und Roboto Slab

Herausgeber

Der goldene Aluhut gUG (haftungsbeschränkt)
Spandauer Damm 113
14059 Berlin

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg
Registernummer: HRB 177413 B

dergoldenealuhut.de

Unterstütze unsere Arbeit

Der goldene Aluhut gUG (haftungsbeschränkt) ist eine gemeinnützige Organisation. Um unsere Arbeit auch weiterhin zu gewährleisten, sind wir daher auf Spenden angewiesen.

Wir freuen uns über jede Spende, die uns in unserer Arbeit unterstützt. Jeder Euro zählt. Danke!

Spenden auf unser Spendenkonto bei der Fidor Bank

Kontoinhaber: Der goldene Aluhut gUG (haftungsbeschränkt)
IBAN: DE07 7002 2200 0020 1406 15
BIC: FDDODEMMXXX

Spenden via PayPal

Sende deine Spende direkt an spenden@dergoldenealuhut.de

